

Kind mit Down-Syndrom im Regelschulbetrieb - Bitte um Erfahrungen

Beitrag von „Caro07“ vom 3. Juli 2020 19:54

Die Schulbegleitung ist immer da. (Geht wohl auch nicht ohne.) Offiziell haben in Bayern die Schulbegleitungen nicht die Aufgabe, mit den Schülern zu lernen und diese zu fördern. Sie sollen dort unterstützen, wo die Kinder die Unterstützung brauchen. Das wird spannend bei einem Down-Syndrom-Kind. Vor allem, wie ich den anderen der Klasse, also den restlichen 26 Schülern noch gerecht werden soll. Da gibt es auch ein paar zu unterstützende Kinder. Das ist ja keine kleine Klasse.

Deine Aussagen im letzten Abschnitt treffen wohl im diesem Fall zu. Interessant deine Aussage zur Differenzierung. In der Vergangenheit tendierten wohl in dem Fall die Eltern dazu, dass sie die Differenzierung eher als Ausgrenzung empfanden und dies als Grund sahen zu intervenieren. Das ist mir ganz neu, dass man Differenzierung nicht als Chance, sondern als Ausgrenzung sieht.

Im Augenblick sind noch 3 Wochen Schule bis zu den Ferien und ich kümmere mich gerade um meine 4. Klasse, die ich entlassen werde.

D.h., ich bin noch nicht am Kennenlernen, sondern nur mal an Erfahrungen anderer zusammentragen. Damit ich schon einmal weiß, mit was ich mich im Voraus befassen sollte.